
UC-NRLF
$B 365 381


SIGILLVM·UNIVERSITATIS·CALIFORNIENSIS
FIAT
LVX
MDCCCLXVIII
EX LIBRIS





Die Mundart

der

Kissinger Gegend.

Ein kurzer Beitrag zur Kenntnis des Lautstandes der Dialekte Unterfrankens

von

Dr. August Kübler,

Kgl. Reallehrer.

1896.

Bad Kissingen.

Druck von T. A. Schachenmayer.

Der Rückgang der Dialekte, der sich heutzutage überall bemerkbar macht, ist darin begründet, dass zunächst an einem Kulturzentrum die Schriftsprache an Macht gewinnt, um dann von da aus kreisförmig mehr oder weniger ihren Einfluss geltend zu machen. Ein Ort von 2000—3000 Einwohnern schon kann als ein solches Zentrum betrachtet werden, insofern als daselbst stets eine grössere Anzahl von Leuten lebt, die vermöge ihres höhern Bildungsgrades oder wegen ihres Berufes vorwiegend der Schriftsprache sich bedienen. Die Folge ist, dass an einem derartigen Orte von einer einheitlichen Mundart nicht mehr die Rede sein kann. Dies ist auch der Fall in Bad Kissingen, hier um so mehr als Leute aus den verschiedensten Gegenden hier sich niedergelassen haben oder zusammenströmen.

Das beste Bild von der ehemals in Kissingen gesprochenen Mundart gewinnen wir daher, wenn wir diejenige, welche jetzt im nahen Garitz herrscht, einer Untersuchung unterziehen. Ueberdies habe ich mich überzeugt, dass zwischen der Mundart von Garitz und der von Nüdlingen, Arnshausen, Haard etc. nur ganz unwesentliche Unterschiede bestehen.

Da die Verhältnisse der Konsonanten dieselben sind wie in der Umgebung Würzburgs und im grössten Teile von Unterfranken, so genügt es zu erörtern, welche Vokale und Diphthonge in der Mundart vorkommen.

A. Vokale.

I. J.

Dieser Vokal entspricht:

1) = nhd., mhd., ahd., got. i:

z. B. wintr, Winter, mhd. winter, ahd. wintar, got. wintrus;
bilə, Biene, „ bine „ bini;
g'finn, finden, „ finden „ findan;
ichl, Jgel, „ igel „ igil;
kírich, Kirche, „ kirche „ chirichha.

2) nhd. mhd. i, ahd. ë, got. ai:

z. B. fi, Vieh, mhd. vihe, ahd. fëhu, got. faihu.

3) nhd. mhd. ie, ahd. io, iu, eo got. iu:

licht, Licht, mhd. lieht, ahd. lioht,
kni, Knie, „ knie, „ chniu, got. kniu. chneo.

II. E.

1) = nhd. mhd. e; ahd. ë; got. i:
fell, Fell, ahd. fël, got. fill;
ge-rech, rechen, ahd. rëchen, got. rikan.
2) = nhd. mhd. e, ahd. e, got. a:
denk, denken, ahd. denchen;
hemm, Hemd, „ hemidi.
3) Als Umlaut von a = ahd. a:
hend, Hände;
gens, Gänse;
kem, Kämme;
mensch, Mensch, ahd. mannisco;
entə, Ente, ahd. anut, enit.

III. Ä.

1) = nhd., mhd., ahd. ê (vor r), got. ai:
lärər, Lehrer, (ahd. lêren, got. laisjan).
2) = nhd., mhd., ahd. a (vor Labial) got. a:
hä, haben, ahd. habên, got. haban.
3) = nhd. mhd. ahd. ei, got. ai:
brät, nhd. mhd. breit, ahd. breit;
schträch, nhd. mhd. streich;
schtä(n)*), „ „ stein, ahd. stein, got. stains;
känr, „ „ kein, „ dihhein;
mädlə, Mädchen, mhd. meit (für maget).

IV. Ö.

Ist Umlaut von ahd. o:
köpf, Pl. zu kopf
kör, hören, mhd. hoeren, ahd. hôren, got. hauzjan.

V. A.

1) = nhd., mhd., ahd., got. a:
bal, bald, mhd. bald, ahd. bald;
behal, behalten, mhd. halten. ahd. haltan, got. haldan;
mad, Magd, mhd. maget, ahd. magat.
2) = nhd. au, mhd. ou, got. au (ag):
fra, Frau, mhd. frouwe; got. fraujô;
bam, Baum, mhd. boum;
3) = nhd. mhd. ahd. e (nach w):
wargetoch, Werktag;
gewast, gewesen.

---

*) Eingeklammertes n nasalirt den vorhergehenden Vokal; das n wird nicht mehr gesprochen.

4) = nhd. mhd. e, ahd. ë:
gelá, leben, ahd. lëben;
fasch, Vers, „ fërs;
schtan, Stern, mhd. sterne, ahd. stërno;
gan, gern, „ gerne, „ gërno;
kalr, Keller, ahd. chëllâri;
racht, recht, „ rëht.

VI. O.

1) = nhd., mhd., ahd. o:
ko, kommen, ahd. choman;
holz, Holz, „ holz.
2) = nhd. o oder a, mhd., ahd. â, got. ê (vor Nasal);
mond, Mond, mhd. mâne, ahd. mâno, got. mêna;
jommr, Jammer, ahd. jâmar, got. jêmrs.
3) = nhd., mhd., ahd. got. a:
hos, Hase, ahd. haso,
holm, Halm, ahd. halm.

VII. U.

1) = (nhd.), mhd., ahd. got. u:
hund, Hund, mhd. hunt, ahd. hunt, got. hunds;
hunnə, herunten, ahd. untanân;
dunnə, drunten;
sun, Sohn, ahd. sun, got. sunus;
unnər, unser, ahd. unsér;
muggə, Mücke, mhd. mucke, ahd. mucca, got. mugjô.
2) = nhd. u, mhd., ahd. uo, got. ô:
muttr, Mutter, mhd. muoter, ahd. muotar, got. môdar.
3) = nhd. o, mhd. ahd. got. a (nach w);
bu, wo, mhd., ahd. wâ, got. hwâr.
4) = nhd. mhd. ahd. got. i (durch labialen Einfluss);
fusch, Fisch, mhd. visch, ahd. fisk.

VIII. Ü.

1) = nhd. mhd. ü, ahd. u:
mürb, mürbe, mhd. mürwe, ahd. muruwi;
fünəf, fünf, „ fünf, „ funf;
schprütz, spritzen, mhd. sprützen.
2) = nhd. u, mhd., ahd. uo:
kü, Kuh, mhd., ahd. kuo.
3) Umlaut von u:
hünd, Pl. Hunde;
füsch, „ Fische.

B. Diphthonge:

I. Iə.

1) = ahd. io, êo, iw:
díəb, Dieb, mhd. diep, ahd. diob;
Diəsdich, Dienstag, „ Tiwesdag;
niət, nicht, mhd. niht, „ niwiht;
niəss, nichts, mhd. nihtes, got. ni waihts;
schniə, Schnee, mhd. sne, ahd. snêo, got. snaiws.
2) = mhd. ahd. ir:
wiət, Wirt, mhd. wirt, ahd. wirt;
kiəschə, Kirsche, mhd. kirse, ahd. chirsa;
iər, ihr, mhd. ir, ahd. irô;
miər, mir, mhd. mir, ahd. mir.

II. Ei.

1) = ahd. e (vor g):
geléich, legen, ahd. legen;
fléichl, Flegel, „ flegil.
2) = ahd. a (vor g) als Umlaut:
séicht, sagt, zu ahd. sagên;
tréicht, trägt, zu ahd. tragen.

III. Äə.

1) = ahd. ê:
zwäə, zwei (m.), ahd. zwêne;
säəl, Seele, „ sêla;
äəscht, erst, „ erist.
2) als Umlaut:
gräəssər, Compar. zu gróəss, gross;
schäəflə, Lamm, zu ahd. scâf.
3) Durch Kontraktion:
äər, Ei, aus Eier;
näə, nähen;
schträə, streuen;
näər, nur, aus mhd. neur, ahd. niwâri.

IV. Ai.

1) = nhd. ei, mhd. ahd. î, got. ei:
schnaid, schneiden, mhd. snîden, ahd. snîdan;
wai, Weib, „ wîp, „ wîp;
fairtoch, Feiertag, „ vîretac, „ fîratag;
schpaich, speien, „ spîen, „ spîwan;
daistl, Deichsl, „ dîhsel, „ dîhsala.

2) = nhd. ai, mhd. ei in Lehnwörtern:
Mai, mhd. meio;
kaisr, „ keisar.

V. Aù.

1) = mhd., ahd., got. û:
haùs, Haus, mhd. hûs, ahd. hûs;
aùs, aus, „ ûz, „ ûz;
raùch, rauh, „ rûch. „ ruh;
baùr, Bauer, „ gebûr, ahd. gibûro;
baù, bauen, „ buwen, „ bûan.
2) = mhd. a × u (aus w)
blau, mhd. blâ, ahd. blao.

VI. Aû.

1) = mhd. eu, mhd., ahd. iu:
aüch, euch, mhd. iuch, ahd. iuwich;
zaüch, Zeug, „ zuic, „ giziug;
naü, neun, „ niun, „ niun;
naü, neu, „ niuwe, „ niuwi.
2) = nhd. eu, mhd. iu, ahd. û:
faücht, feucht, mhd. viuhte, ahd, fûhti.
3) Umlaut von mhd. û:
häusr, Pl. von mhd. hûs.

VII. Òə.

1) = nhd., mhd., ahd. ô, got. au:
gròəss, gross, ahd. groz.
2) = nhd., mhd., ahd., got. a (vor r):
bòət, Bart, ahd. bart;
gòən, Garn, ahd. garn.
3) Durch Contraktion:
mòed, Magd, ahd. magat.

VIII. Ou.

= nhd., mhd. o, ahd. o, u:
housə, Hose, ahd. hosa;
louch, Loch, „ loh;
ouks, Ochs, „ ohso.

IX. Uə.

1) = nhd. u, mhd., ahd. uo, got. o:
bruədr, Bruder, mhd. bruoder, ahd. bruodar;
muəss, muss, zu ahd. muozan;
tuəch, ahd. tuoh.
2) = nhd., mhd., ahd. or, got. aur:
wuət, Wort, ahd. wort, got. waurd;
fuər, vor, „ fora, faura;

suərcha, Sorge, ahd. soraga,
huən, Horn, ahd. horn, got. haurn;
úədntlich, ordentlich, zu orden.
3) = nhd., mhd., ahd. ô (vor n):
schúə, schon, mhd. schôn, ahd. scôno;
lúa, Lohn, „ lôn, „ lôn.

X. Üə.

1) = nhd. u, mhd. üe, ahd. uo:
blüə, blühen, mhd. blüejen, ahd. bluojan.
trüə, trüb, „ trüebe, „ truobi.
2) als Umlaut von úə = ahd. or:
wüətlə, Wörtlein.
3) als Umlaut von úə = ahd. ô:
lüə, Löhne;
schüə, schön, mhd. schöne, ahd. sconi.

Die angeführten Beispiele werden genügen, um über den Lautstand der Mundart die nötigsten Aufklärungen zu verschaffen. Bessere Einsicht noch werden die folgenden zusammenhängenden Textproben gewähren (Alles aus Garitz).

I.[1]

Bi[2]) ich haüt frü aufg'schtannə win[3]), wor so schlachts Wattr[4]). Oufes[5]) Feld wor niəss[6]) zə machə. Dòə[7]) honn[8]) ich gədocht, jetzt geh ich ouf'n Keiskr Mòət[9]). Mai Altə brummt frailich und seicht[10]): »Du hòəst[11]) jo niəss zə kefə![12])« No,[13]) ich honn ərə[14]) öbbəs[15]) fuərgemocht.[16]) Bos[17]) wollt sə[18]) mach? Bi[2] ich noch[19]) Keiska kumma bin, dòə is mər dər Meichl begeichnet.[20]) Dann[21]) hatt ich schuə[22]) a halbs Jor niət gsiən.[23]) Dòə[7]) honn ich alles schtien geläəsse.[24]) Miər hoemm[25]) uns nais[26]) Wiətshaus gsetzt und hoemm minanner[27]) gəredt und ei[28]) Glos üm's annərə gədrunkə. Dòə[7]) iss amol orch[29]) zuganga; und äər[30]) miər uns vəsiən[31]) hoemm, do hòət[32]) dər Wachtər zäə gəblòəst.[33]) Jetzt bin ich hämgətappelt[34]) und wollt mich hämlich[35]) naischlaich; mai Altə hòət mich òwr gehäət.[36]) Jetzt is lòəsganga: »Du unnützer Karl![37]) Is dos ach en Oət[38]), sou lang

---

1) Uebertragung eines bei Höhl in Rhöner Mundart sich findenden Stückes.
2) = wie. 3) = bin. 4) = Wetter. 5) = auf dem. 6) = nichts. 7) = da. 8) = habe. 9) = Kissinger Markt. 10) = sagt. 11) = hast. 12) = kaufen. 13) = Nun. 14) = habe ihr. 15) = etwas. 16) = vorgemacht. 17) = Was. 18) = sie. 19) = nach. 20) = begegnet. 21) = Den. 22) = schon. 23) = nicht gesehen. 24) = stehen lassen. 25) = Wir haben. 26) = ins. 27) = mit einander. 28) = ein. 29) = arg. 30) = ehe. 31) = versehen haben. 32) = hat. 33) = zehn Uhr geblasen. 34) = heimgetappt. 35) = heimlich. 36) = aber gehört. 37) = Kerl. 38) = ist das auch eine Art.

auszeblaiwe? Bos[39]) hòəst də denn gəkeft? Niəss hòəst də gəkeft.« — »Jo, honn ich gschríə, n Rausch honn ich mər keft, und benn[40]) du niət glaich ruhich wist[41]), nochər vərschloch[42]) ich diər dai frechs maul, dass də ocht Toch kən Löffel mie[43]) nai brengst.« Jetzt is Ruh gəwast.[44])

II.

Ou[1]) di Schtaudə, bu ou[1]) di Witteschhaüsər Kraütz-schtròəss senn,[2]) ko(n)-mr[3]) di Wai(n)-nóchta di Zwíənzlruedə[4]) g'houl;[5]) domit ko(n)-mr[3]), benn[6]) mər ouf änn[7]) sain Zuən[8]) hòət, richtig o-ka[9]); mər niəmt[10]) öbbəs blaùs und het[11]) mit di Zwíənzlruədə drauf. Sou schpüət dàsch[12]) ouf dann[13]) mər sain Zuən[8]) hòət. Mer gäət[14]) n Samstich vuər[15]) Wai(n)-nóchta hint[16]) di Witteschhaüser Kraütz-schtròəss und schnait siə[17]) mit di linkə Hand hinnərschich ro. Mer muəss owr vuə[15]) di Wandlung, vou[18]) di Moettə[19]) widr derhäm[20]) sai, sunst gilt's niəss.

Es sénnərə mol zwäə[21]) nain[22]) Schtrait kummə; dòə hòət dr änə, bu vərluən[23]) hòət, sou arch sain Zuən kriəcht[24]), dass er sich fürgənummə hòət, sich souə[25]) Zwiənzlruədə zə houlə und dann, bu gəwunnə hòət, damit durchzehawa[26]). Wi g'socht[27]), sou getuan[28]). Har[29]) is n Samstich vuar Wainóchta nauschgangə und hòət sich äne o[30])-gschnidə. Nochər isər hämgange und hòet sain Schüətzər ro-gəzochə[31]), hòət'n ouf n Tüsch gəleicht und hòət drauf g'hawa[32]). Dər annərə wor grod ins Wiətshaus gsätzə[33]), ouf ä(n)mol hòət-əsch[34]) g'schpüət; har[29]) is nausgschprunge und bi's[35]) a wäle[36]) gədauət hatt, hòəts endlich aufg'häət[37]). Dann annərə sai Kinnər[38]) hoems ins Dorf rünm verzeilt[39]).

III.

Fünəf oder seks hunnət Jòər[1]) is har[2]), dòe wòər[3]) Keiska noch kä schtodt[4]). Mər hòət duət näər[5]) ä pòər klennə[6]), schlachtə Hüttə g'siən[7]); in di Mitt dərvou wòər ä Schlouss gschdannə; dòədínn[8]) hòət a raichər Gròəf gewont. Otto hòet r ghässe[9]). Har[10]) is gechə di Turkə ins Feld gəzouchə und hòet ins hailichə Land an haidnische

---

[39]) = Was. [40]) = wenn. [41]) = bist. [42]) = verschlage. [43]) = mehr. [44]) = gewesen.

[1]) = an. [2]) = sind. [3]) = kann man. [4]) = Wünschelruten, [5]) = holen. [6]) = wenn. [7]) = einen. [8]) = Zorn. [9]) = losschlagen. [10]) = nimmt. [11]) = haut. [12]) = so spürt derjenige es. [13]) = den. [14]) = geht. [15]) = vor. [16]) = hinter. [17]) = sie. [18]) = von. [19]) = Mette. [20]) = daheim. [21]) = Es sind ihrer einmal zwei. [22]) = in. [23]) = verloren. [24]) = bekommen. [25]) = solche. [26]) = durchzuhauen. [27]) = gesagt. [28]) = getan. [29]) = er. [30]) = ab. [31]) = Schürze herabgezogen. [32]) = gehaut. [33]) = gesessen. [34]) = er es. [35]) Wie es. [36]) = Weile. [37]) = aufgehört [38]) = Des anderen Kinder. [39]) = erzählt.

[1]) = 600 Jahre. [2]) = her. [3]) = da war. [4]) = Kissingen noch keine Stadt. [5]) = dort nur. [6]) = ein paar kleine. [7]) = geschen. [8]) = darin. [9]) = gehaissen. [10]) = Er.

Fiəscht[11]) g'fangt mitsambt sai Kinnər. Ach[12]) Gold und Silwər und Edlstä hòət r gənungk kriəcht. Am mäəschtə[13]) hòət n owr s Mädle vou[14]) dan Fiəscht g'fàllə; es hòət dan schüənnə[15]) Nommə Beátrix g'hòt. Er hòət sə mithäm gənommə und hòət se g'haiət[16]). Di Kriəchszaitə wòən[17]) vrbai und dər Gròəf hòət əs schüənstə Lawə[18]) ghot. Owr är hòət niət ruhich könn ge blai. Und wail är kä annərə gəlachəhait g'funnə hòət zum Schlochə, zum Schtöchə und zum Hawə[19]), isər Raubrittər wòən[20]. Bai Keiska siət mər noch a pòər Türm und aigfallənə Maur vou dos[21]) Schlouss, bu är sich gəbaut hòət. Sai ungərüchts Traiwe[22]) hòət sainr Fra vil Läd[23]) gəbròəcht. Dòə is amól a Gəwittər kumma; es hòət schua wattərgəlaüchtə ougfangt; di Gròəfe[24]) schtäət grod bai's[25]) Fenschtər und seicht zu iər Mou[26]): »War[27]) doch amól bösser; ich schrai[28]) mər bal di Achə raus Toch ən Nòcht wäche dir. Wüəscht[29]) du niət anneschts[30]), sou wäss ich mir kän annərə ròət[31]), als bi nais Klòəschter zu giən und für dir zu bada[32].« Dòə kümmt ouf ämol a gròessər Schturm und niəmt dər Gròəfe iən Schlair awag[33]), dass är fuət gflouchə is biə[34]) ä fouchl. Der Gròəf hòət dos für ä Hiəmməls-Zächə ougsiən[35]) und ar hòət əs Vərschpröchə gəmocht, dòəhí, bu[36]) dər Schlair higfallə is, ä Klòəschtər läəss[37] ze bauə.

A Jachər[38]) voun Keiskər Jachdklub hóət'n g'funna, är wor ou ə Hecka ghöngt. Ou därə Schtell schtäət[39]) jetzt s Klòəschtər Frauroud. Der Gròəf hòət sai verspröchə g'hallə[40]) und har und sai Fra senn[41]) duət bəgrowə.

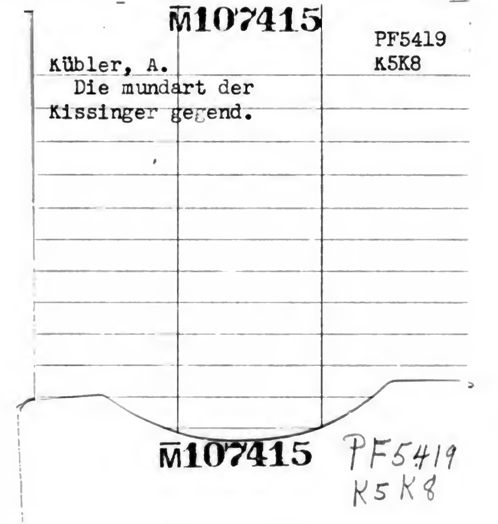


---

[11]) = Fürsten. [12]) = Ach. [13]) = meisten. [14]) = Tochter von. [15]) = schönen. [16]) = geheiratet. [17]) = waren. [18]) = Leben. [19]) = Hausen. [20]) = geworden. [21]) = den. [22]) = Treiben. [23]) = Leid. [24]) = Gräfin. [25]) = beim. [26]) = Mann. [27]) = werde. [28]) = weine. [29]) = wirst. [30]) = anders. [31]) = Rat. [32]) = für dich zu beten. [33]) = hinweg. [34]) = wie. [35]) = angesehen. [36]) = dahier wo. [37]) = lassen. [38]) = Jäger. [39]) = steht. [40]) = gehalten. [41]) = sind.

Abkürzungen und Zeichen.

nhd. = neuhochdeutsch.
mhd. = mittelhochdeutsch.
ahd. = althochdeutsch.
got. = gothisch.
lat. = lateinisch.
ə = Kehlvokal.
ù = offenes u.
ei lautet wie e i und **nicht** wie schriftdeutsch ei.
ò = offenes o.


M107415
Kübler, A.
Die mundart der
Kissinger gegend.
PF5419
K5K8



